

Feierabendgebet 29. Mai 2026

Liebe Schwestern und Brüder,

wir brauchen Hoffnungsorte, Orte, an denen Menschen an Zukunft glauben und diesen Glauben leben können, sich finden lassen können – von Gott und von anderen Menschen. Überhaupt ist Hoffnung existenziell, denn ohne Hoffnung gibt es keine Zuversicht, ohne Hoffnung keine nach Vorne-Schauen und keine Zukunft. Und so braucht es Orte, an denen Hoffnung gelebt wird, an denen Hoffnung gelebt wird und Zuversichtsmenschen die grauen Wolken zur Seite schieben, nicht damit es einfacher wird, sondern wir in Gemeinschaft gut durch das Leben kommen. Erzählen Sie den Menschen von der Hoffnung – sie können es brauchen. Zeit für Gebet.

Lieber Gott,

danke, dass du uns vielfältig in unserem Leben entgegenkommst und uns begleitest.

Danke, dass du als Vater und Mutter uns deine Kinder und Erben sein lässt, dass du die Türen nie zuschlägst und wir immer wieder zu dir zurückkehren dürfen, egal, wie krumm die Wege sein mögen, die wir genommen haben.

Schenke uns deinen Segen und nähre die Hoffnung, die uns stark sein lässt in der Welt und uns befähigt, anderen zu helfen und beizustehen, weil wir die Perspektive Ewigkeit haben.

Danke, dass du uns in Jesus Christus, deinem Sohn, entgegenkommst, der uns als Bruder und Herr durch das Leben begleitet, uns Trost spendet, den wir weitergeben können, an diejenigen, die trauern, die auf dem letzten Weg sind und der uns Kraft schenkt, die Verstorbenen in deine ewige Gnade zu geben.

Danke, dass dein Heiliger Geist uns durchdringt und umweht, so dass wir dich immer in unserem Leben spüren können. Schenke uns Zuversicht und Mut, am Frieden zu arbeiten, anderen Vorbild für gelingendes Leben zu sein und immer neu den Glauben zu stärken, dass die Welt jeden Tag ein bisschen besser wird, wenn wir uns an Hoffnungsorten als Zuversichtsmenschen versammeln, um dich Herr, als Vater, Sohn und Heiliger Geist zu loben und zu preisen. Denn mit dir können wir nach vorne schauen, weil die Hoffnung Grund hat und du das Fundament gibst, so dass Glauben gelingen kann.

Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir seinen Frieden. Amen.

Prädikant Prof. Dr. Enno Stöver, St. Petrus Kirchengemeinde Hamburg-Heimfeld